

Oberbürgermeisterkandidat Jürgen Abeln

PRESSEMITTEILUNG

Mülheim an der Ruhr, 27.02.2020

Leineweberstraße wird für Zweirichtungsverkehr geöffnet

Wenn ich zum Oberbürgermeister gewählt werde, öffne ich als eine der ersten Amtshandlungen die Leineweber- und die Eppinghofer Straße für den Verkehr in beide Richtungen. Es wird eine Pilotphase geben, in der mittels Baustellenampeln und gelben Straßenmarkierungen die Verkehrsführung getestet und optimiert wird. Nach der Pilotphase kann der Rat über eine Mittelfreigabe zur Umgestaltung der Innenstadtverkehrsführung entscheiden. Bis zur Freigabe wird die Pilotphase als Evaluierungsphase weitergeführt.

Wer als Besucher in unsere Stadt kommt, hat es nicht leicht. Eine Straße zu weit gefahren und schon weiß man nicht mehr, wie man zurückkommt – Einbahnstraße. Besonders ärgerlich ist dies in der Innenstadt, wo eine Hauptverkehrsachse schiere Verzweiflung und Wut bei den Autofahrern aufkommen lässt: die Leineweberstraße.

Ich werde diesen Zustand ändern. In einer Pilotphase wird ohne bauliche Veränderungen die Leineweberstraße für den Zweirichtungsverkehr freigegeben, ebenso der Teil der Eppinghofer Straße zwischen Kaiserplatz und Am Löwenhof. Gelbe Markierungen auf dem Boden, einfache Schilder und Baustellenampeln halten die Kosten so niedrig, dass die Wertgrenze, ab der nur der Stadtrat entscheiden kann, nicht überschritten wird. Eine zeitintensive und langwierige Entscheidungsfindung für den Start der Pilotphase durch den Rat ist dadurch nicht notwendig.

In der Pilotphase wird es notwendig sein, Feinjustierungen vorzunehmen. Der Teufel steckt wie immer im Detail. Ich bin mir aber sicher, dass wir eine Lösung finden werden ohne im Stau zu versinken. Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg.

Ein paar Beispiele: Aus baulichen Gründen wäre ein Abbiegen von der Leineweberstraße nach links in die Friedrichstraße Richtung Ev. Krankenhaus aktuell nicht möglich. Hier stehen die Pfosten der Oberleitungen sowie Bordsteine und Zäune im Weg. Eine Lösung könnte so aussehen, dass die Richtungen der Einbahnstraßen Ruhrstraße bis Delle und Delle bis Friedrichstraße umgedreht werden. Dann könnte vor der Kreuzung Ruhrstraße/Schollenstraße der linke Fahrstreifen Richtung Schlossbrücke zum Linksabbieger werden.

Um den Fluss auf der Leineweberstraße Richtung Schlossbrücke möglichst aufrecht zu erhalten und die Straßenbahnen nicht zu beeinträchtigen, wäre folgende Regelung denkbar: Die Ampel am Berliner Platz zeigt nur Rot, wenn eine Straßenbahn entgegenkommt und zur Haltestelle Stadtmitte abbiegt. Die beiden aus der Friedrichstraße kommenden Spuren werden auf eine verengt und auf die linke Spur Richtung Schlossbrücke gelenkt. So können Autos aus der Leineweberstraße auf der rechten Spur durchfahren, auch wenn die Autos aus der Friedrichstraße Grün haben. Die darauffolgende Ampel zur Kreuzung Schollenstraße/Ruhrstraße wird mit einer Ausnahme ausgeschaltet. Hier dürfte ein Kreisverkehr die bessere Lösung sein, da aus der Schollenstraße nur

wenige Fahrzeuge kommen. Wenn dann noch die bestehende Ampel als Zuflussampel in den Kreisverkehr für die Autofahrer geschaltet ist, die von der Schlossbrücke kommen, würde ein Rückstau von der Kreuzung am Berliner Platz in den Kreisverkehr vermieden werden.

Ich bin grundsätzlich der Meinung, dass wir mit unseren finanziellen Mitteln sorgsam umgehen müssen. Nicht jede Maßnahme muss gleich Millionen kosten. Mit etwas Kreativität und gutem Willen lässt sich oft eine gleichwertige Lösung finden, die deutlich günstiger ist. So könnte der Kreisverkehr Ruhrstraße/Schollenstraße mit Straßenmarkierungen und Blumenkübeln die gleiche Wirkung entfalten und deutlich günstiger sein als eine Neuanlage des Kreisverkehrs oder eine Aufrüstung der Ampelanlage für die Linksabbieger: kein Aufreißen der Straße, keine Aufpflasterungen, kein neues Teeren der Straßendecke, keine dauerhaften Kosten für die Wartung einer großen Ampelanlage.

Wenn wir so weit sind, dass wir eine dauerhafte Lösung für die Verkehrsführung gefunden haben, ist der Stadtrat dran: Der Austausch der Baustellenlösung gegen eine dauerhafte kann nur der Stadtrat beschließen. Bis dieser grünes Licht gibt, wird die gefundene Lösung weitergeführt und weiter evaluiert und optimiert. Sollte der Stadtrat nicht zu einer schnellen Entscheidung durchringen, hätte ich kein Problem damit, die Evaluierungsphase zur Not bis zu meinem Amtsende weiterzuführen. Dann sperren wir einmal im Jahr die Straße und veranstalten eine Baustellenparty mit Tischen und Bänken wie damals auf der A40.

Ich möchte alle Parteien und Gruppierungen im Stadtrat dazu auffordern, das Thema Leineweberstraße wieder in ihre politische Agenda aufzunehmen. Die Stadtverwaltung hatte zuletzt 2013 mehrere Szenarien zur Innenstadtverkehrsführung entworfen. Auch diese sollten wir in die Planungen mit einbeziehen. Weitere Überlegungen und Informationen zum Thema sind auf meiner Webseite www.abeln-waehlen.de zu finden.

Pressekontakt:

Jürgen Abeln
Düsseldorfer Str. 12
45481 Mülheim an der Ruhr
Tel. 0208 / 62 80 92 77
E-Mail: juergen@abeln-waehlen.de
Webseite: www.abeln-waehlen.de